

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Laufen. Nach Privileg Enns von 1720 ein Brauer. Im Urbar der Pfarre Laufen von 1534 (Pfarramt Laufen 76) werden auch Grundstücke genannt, welche zu den „2 Hueben zu Reitersdorf gehörendt“. Zu der „Grossen Hueb“ gehören im „Feld zunagst der Hopfgärten“ 9 landl, darunter unter Punkt 4 „der Hopfgärten mit sambt dem holltzwerd piß an den Pernecker Winklpach“. Zu der „Klain Hueb im feld zunagst der Hopfgärten“ gehören 8 Grundstücke, darunter unter Punkt 3 „der Hopfgarten mitsamtb dem holltz ...“ (durch Vermittlung von Dr. E. Trinks-L. A. Linz).

Um 1530 standen also bereits im Salzkammorgute Hopfgärten, wahrscheinlich für die kleineren Brauereien von Ischl, Laufen Goisern.

D. Freieigentümliche Brauereien.

Gmunden. Die ältesten Brauereien im Besitze einzelner Bürger waren jene „am Kogl“ und „am See“; sie werden 1621 bereits wegen verschiedener Rückstände an Steuern und Naturalabgaben vom Magistrate gerügt (Krackowizer 57, III, S. 54).

Da der Bierverbrauch im 17. Jahrhundert rasch stieg, schien die Errichtung eines dritten Brauhauses ein gewinnbringendes Unternehmen zu sein. Weil auch die städtischen Finanzen dringend einer Erholung bedurften, so hoffte der Stadtrat in der Gründung eines Brauhauses die „Sublevierung der Communität“ zu finden und erhielt 1677 die Bewilligung hiezu. Dieses städtische Brauhaus sollte zuerst in der Kammerhofgasse 5, in der Nähe des Salzamtes, errichtet werden, wurde aber nach Einspruch des Salzamtmannes G. Schifer im Jahre 1679 in Traundorf erbaut. Im Jahre 1795/97 (Nr. 134/35) werden 2 Brauereien („am Kogl“, „am See“) ausgewiesen: W. Kemethmüller: 4900 Eimer, 3028 fl. 26 kr. Bieraufschlag; Franz Mauhard: 1660 Eimer, 691 fl. 21 kr. Bieraufschlag.

Das alte Brauhaus „am Kogl“ wurde um 1875—79, jenes „am See“ 1890 aufgelassen.

Im Dezember 1894 wurde die „Gmündener Aktienbrauerei“ mit einem Kapital von 300 000 fl. unter Bürgermeister Alois Kaltenbrunner begründet, der Bau im Februar 1895 begonnen, im März 1896 in Betrieb gesetzt. Der Bierausstoß betrug 1898/99: 25 125 hl, 1926/27: 45 143 hl, 1930/31: 3 204 hl. Das Unternehmen wurde 1932 mit der österreichischen Brau A. G. Linz vereinigt und stillgelegt (Krackowizer 57, III, S. 58/59 und Mitteilg. der österr. Brau A. G.).